



**Konferenzprogramm**

**High Level Global Conference**

# Towards Childhoods free from Corporal Punishment

**bmfj**

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
FAMILIEN UND JUGEND

**Wien, 1. – 2. Juni 2016 · Schloss Wilhelminenberg**

# Der lange und steinige Weg...

## in Richtung Kindheit ohne Körperstrafen

**High Level Global Conference**

**Wien, 1. – 2. Juni 2016 · Schloss Wilhelminenberg**

## Vorwort

Willkommen bei der High Level Global Conference "Towards Childhoods free from Corporal Punishment", die von der österreichischen Regierung in Wien veranstaltet wird.

Dieses Jahr steht im Zeichen des 10. Jahrestages der Vorlage des Berichts zur Studie über Gewalt gegen Kinder von 2006 an die Vollversammlung. Zu dieser Zeit gab es in nur 16 Staaten Gesetze, die sämtliche Körperstrafen bei Kindern eindeutig verboten. Heute hat sich diese Zahl bereits verdreifacht: Inzwischen haben bereits 48 Staaten – viele von ihnen sind auch bei dieser High Level Global Conference vertreten – ihre Gesetzgebung reformiert, um Kinder davor zu schützen, von Eltern und anderen mit ihrer Erzie-

hung betrauten Personen geschlagen und verletzt zu werden. Es gibt viel zu feiern!

Zweck dieser Zusammenkunft ist jedoch nicht nur das Feiern, sondern auch, weitere Reformen in Gang zu bringen. Der Weg hin zu einem umfassenden Verbot von Körperstrafen, um sicherzustellen, dass das grundlegende Recht aller Kinder, egal wo sie leben, auf Achtung ihrer körperlichen Unversehrtheit und ihrer Menschenwürde vollumfänglich gewahrt wird, hat in vielerlei Hinsicht gerade erst begonnen.

Noch immer leben nur 10 % der Kinder weltweit in Staaten, in denen ihre körperliche Züchtigung unter dem Vorwand von Disziplin gesetzlich als Unrecht bezeichnet wird. 150 Staaten müssen ihre Pflich-

ten im Rahmen der UN-Kinderrechtskonvention und weiterer internationaler Menschenrechtsübereinkommen zum Verbot von Körperstrafen, auch im familiären Umfeld, noch nachkommen. Die Anzahl von Staaten, deren Regierungen sich offen dazu verpflichten, Körperstrafen zu verbieten, wächst schnell – inzwischen haben bereits 53 Staaten genau dies getan, und Vertreter vieler dieser Länder nehmen an der Konferenz in Wien teil.

Diese High Level Global Conference, die der von der schwedischen Regierung 2014 veranstalteten Eröffnungskonferenz folgt, will uns alle dazu inspirieren, gemeinsam eine Welt zu schaffen, in der die Achtung der Menschenwürde von Kindern die Regel und nicht die Ausnahme ist.

Dienstag,  
31. Mai 2016

**18:00 – 21:00**

Informelles Treffen

Mittwoch  
1. Juni 2016

Die High Level Global Conference "Towards Childhoods free from Corporal Punishment" findet statt unter der Schirmherrschaft von

**Heinz FISCHER**

Bundespräsident

**10:00 – 10:45**

Registrierung

## VORMITTAGSVERANSTALTUNG

**11:00 – 12:15 Uhr**

**Ihre Majestät Königin SILVIA von Schweden**

**Sophie KARMASIN**

Bundesministerin für Familien und Jugend

**Wolfgang BRANDSTETTER**

Bundesminister für Justiz

**Wolfgang SOBOTKA**

Bundesminister für Inneres

**MARTA SANTOS PAIS**

Sonderbeauftragte des Generalsekretärs der Vereinten Nationen zum Thema Gewalt gegen Kinder

**PAULO SÉRGIO PINHEIRO**

Unabhängiger Experte, Verfasser der Studie des UN-Generalsekretärs über Gewalt gegen Kinder

**Michael O'FLAHERTY**

Direktor der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte

Mittwoch  
1. Juni 2016

## NACHMITTAGSVERANSTALTUNG 14:00 – 16:00 Uhr

### VERWIRKLICHUNG DES RECHTS VON KINDERN AUF EINE KINDHEIT OHNE KÖRPERSTRAFEN: ERGEBNISSE, HERAUSFORDERUNGEN UND AUSSICHTEN

#### PLENUM 1

Das Verbot sämtlicher Körperstrafen bei Kindern erfordert eine eindeutige Gesetzgebung, die Gewährleistung ihrer erfolgreichen Verabschiedung durch das Parlament, und die Planung ihrer Umsetzung. Minister und andere hochrangige Vertreter von Staaten, in denen Körperstrafen bei Kindern auf allen Ebenen einschließlich des häuslichen Umfelds verboten sind, teilen ihre Erfahrungen mit der Umsetzung der Gesetzesreform.

Plenum 1:

<b>Marie Louise COLEIRO PRECA</b>	President of the Republic of Malta
<b>Xavier ESPOT ZAMORA</b>	Minister of Social Affairs, Justice and Interior Carretera de l'Obach, Andorra
<b>Awut Deng ACUIL</b>	Minister for Gender, Child and Social Welfare, South Sudan
<b>George KATROUGKALOS</b>	Minister of Labor, Social Security & Social Solidarity, Greece
<b>Bernardica JURETIC</b>	Minister of Social Policy and Youth, Croatia
<b>Solveig HORNE</b>	Minister of Children and Equality, Norway
<b>Ana Sofia ANTUNES</b>	State Secretary, Cabinet of the Secretary of State of Inclusion of Persons with Disabilities, Portugal
<b>Gabriela COMAN</b>	State Secretary, National Authority for the protection of Children Rights and Adoption, Romania
<b>Jari PARTANEN</b>	State Secretary, Ministry for Social Affairs and Health, Finland
<b>Åsa REGNÉR</b>	Minister of Health and Social Affairs, Sweden

15:45 – 16:15 Kaffeepause

16:15 – 17:30 **PREISVERLEIHUNG „FEELING GOOD – FEELIN' BAD“**  
Für weitere Informationen bitte hier klicken: [Internationaler Wettbewerb für Live-Action und animierte Videos](#)

20:00 – 22:00 **EMPFANG**

Donnerstag  
2. Juni 2016

## VORMITTAGSVERANSTALTUNG **9:00 – 12:15 Uhr**

- 9:00 – 9:10**      **Gabriella BATTAINI-DRAGONI**      Deputy Secretary General of the Council of Europe
- 9:10 – 9:30**      **Elizabeth T. GERSHOFF**      University of Texas at Austin
- The harmful effects of corporal punishment on the development of children with corresponding consequences for their adult lives.

**9:30 – 10:30**

### **PARALLELVERANSTALTUNGEN**

- Runder Tisch 1**      Kindern ihr grundlegendes Recht auf Achtung ihrer Menschenwürde vorzuenthalten kann durch nichts gerechtfertigt werden, und dennoch zögern immer noch zu viele UN-Mitglieder.
- Runder Tisch 2**      Botschaft der Preisträger des internationalen Wettbewerbs für Live-Action und animierte Videos „FEELING GOOD – FEELIN' BAD“ an die Staatsoberhäupter, die einem Verbot von Körperstrafen bei Kindern noch immer skeptisch gegenüberstehen.
- Runder Tisch 3**      Überwindung veralteter Erziehungskonzepte, Verbot von Körperstrafen bei Kindern auf allen Ebenen und damit Umsetzung der Menschenrechtsstandards.
- Runder Tisch 4**      Wer hat Angst davor, Kinder ohne das Recht auf Ausübung von Körperstrafen zu erziehen?
- Runder Tisch 5**      Förderung des Verbots und der Eliminierung von Körperstrafen im Zusammenhang mit der internationalen Entwicklungshilfe

**10:30 – 11:00**

### **Kaffeepause**

**11:00 – 11:30**

### **Zusammenfassung der Runden Tische im Plenum**

**11:30 – 12:00**

### **Gremium internationaler Organisationen und Sachverständiger**

- Renate WINTER**      UN-Ausschuss für die Rechte des Kindes  
**Regina JENSDOTTIR**      Europarat  
**Peter Newell, Chris DODD**      Global Initiative to End All Corporal Punishment of Children

Donnerstag  
2. Juni 2016

## NACHMITTAGSVERANSTALTUNG 13:30 – 16:00 Uhr

### **Geneviève AVENARD**

Défenseur des enfants, VicePrésidente du Collège  
chargé de la Défense et de la Promotion des Droits de l'Enfant

Fehlt es uns an wissenschaftlich gesicherten Erkenntnissen über die negativen Auswirkungen  
von Gewalt gegen Kinder – oder handelt es sich einfach nur um Gleichgültigkeit?

### **WER KOMMT ALS NÄCHSTES?**

#### **PLENUM 2**

Mehr als ein Viertel der UN-Mitgliedsstaaten haben sich inzwischen offen dazu verpflichtet, Körperstrafen bei  
Kindern abzuschaffen; viele weitere denken positiv darüber nach, wie sich diese Menschenrechtsverpflichtung  
erfüllen lässt.

Minister und andere hochrangige Vertreter von Staaten, die noch keine Gesetzesreform erreicht haben, beschrei-  
ben ihren bisherigen Weg in Richtung Verbot und stellen ihre Pläne, Herausforderungen und Zusagen zum Verbot  
sämtlicher Körperstrafen bei Kindern vor.

Plenum 2:

<b>Laurence ROSSIGNOL</b>	Minister for Families, Children and Women's Rights, France
<b>Abdul-Muttaleb AL-HINAWI</b>	Minister of Youth and Sports, Lebanon
<b>Chandrani BANDARA</b>	Minister of Women's and Child Affairs, Sri Lanka
<b>Hijran HUSEYNOVA</b>	Minister, Azerbaijan
<b>Zafarullah KHAN</b>	Minister of Law and Justice, Pakistan
<b>Nkandu LUO</b>	Minister, Zambia
<b>Michaela MARKSOVÁ</b>	Minister of Labour and Social Affairs, Czech Republic
<b>Afroze MEHER</b>	Minister of State, Ministry of Women and Children Affairs, Bangladesh
<b>Della SOWAH</b>	Minister of Gender, Children and Social Protection, Ghana
<b>Thea TSULUKIANI</b>	Minister of Justice of Georgia, Georgia
<b>Yohana Susana YEMBISE</b>	Minister of Women's Empowerment and Child Protection, Indonesia
<b>Mahmoud ABBASI</b>	State Secretary, Ministry of Justice, Iran
<b>Abdulrahman BIN NUH</b>	State Secretary of the Kingdom of Saudi Arabia, Kingdom of Saudi Arabia
<b>Kirsys FERNÁNDEZ</b>	State Secretary, National Council for Childhood and Adolescence, Dominican Republic

### **ERKLÄRUNG der Wiener Konferenz „Towards childhoods free from corporal punishment!“**

Kommentare, Diskussion und zukunftsorientierte Überlegungen

### **Ankündigung der 3. Globalen Konferenz gegen Körperstrafen, 2018**

Schlusswort: **Sophie KARMASIN**

bmfj

FEDERAL MINISTRY OF  
FAMILIES AND YOUTH

[www.high-level-global-conference-2016.com](http://www.high-level-global-conference-2016.com)

